



**Stadt
Lucerne**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Dringlichen Postulat 247

Peter With namens der SVP-Fraktion,
Korintha Bärtsch namens der G/JG-Fraktion,
Fabian Reinhard namens der FDP-Fraktion
und Roger Sonderegger namens der CVP-Fraktion
vom 8. November 2018
(StB 650 vom 21. November 2018)

**Wurde anlässlich
Ratssitzung vom
29. November 2018
überwiesen.**

Einem ergebnisoffenen Partizipationsprozess zur Carparkierung eine echte Chance geben

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Mit dem vorliegenden Postulat wird der Stadtrat gebeten, im Bereich Carparkierung einen Analyse- und Partizipationsprozess in Angriff zu nehmen, welcher sinnvollerweise mit der Tourismuskonversation verbunden wird und keine Projekte a priori ausschliesst. Das Postulat nimmt Bezug auf die beiden Initiativen «Aufwertung der Innenstadt: Kein Diskussionsverbot – Parkhaus Musegg vors Volk!» und «Die Metro-Luzern verdient eine Chance. Alles auf den Tisch – Ende Stillstand – In die Zukunft schauen!». Aus Sicht der Postulantinnen und Postulanten haben beide Initiativen zum Ziel, dass das entsprechende Parkhausprojekt – Musegg oder Metro – in den künftigen Planungen weiter berücksichtigt werden soll. Im Postulat wird festgestellt, dass aufgrund der mit diesen Initiativen verbundenen Fristen ein Zeitdruck entsteht, welcher den vorgeschlagenen ergebnisoffenen Prozess praktisch verunmöglicht.

Das Anliegen der Unterzeichneten ist für den Stadtrat berechtigt und rennt quasi offene Türen ein. Der im Postulat vorgeschlagene Partizipationsprozess entspricht aus Sicht des Stadtrates der Vorgehensweise, wie er sie im Zusammenhang mit der neuen Stellungnahme zur Initiative «Aufwertung der Innenstadt: Kein Diskussionsverbot – Parkhaus Musegg vors Volk!» am 19. November 2018 öffentlich vorgestellt hat. Um den Cartourismus langfristig ermöglichen und steuern zu können, strebt der Stadtrat eine mehrheitsfähige Lösung an. Diese Lösung will er im Rahmen eines Strategieprozesses in Abstimmung mit den strategischen Überlegungen im Bereich Tourismus entwickeln. Aufbauend auf einer Analyse soll unabhängig von konkreten Projekten ein gemeinsames Verständnis über das künftige Carregime entwickelt werden. Gemeinsam mit allen Beteiligten werden dazu Ziele formuliert. Erst danach werden bestehende und allenfalls neue Lösungsansätze auf ihre Verträglichkeit mit den Zielsetzungen geprüft.

Der Stadtrat will diesen Prozess nun wie im Postulat gefordert in Angriff nehmen. Er erachtet die Ergebnisoffenheit als zentralen Aspekt für das Gelingen des Strategieprozesses und will deshalb zum heutigen Zeitpunkt keine Projekte ausschliessen.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

